

# »Moabit West – Industriestandort in Berlins Mitte«

Auftaktveranstaltung zum Unternehmensnetzwerk Moabit  
am 20. Februar 2008



#### Unternehmensnetzwerk Moabit



TECHNISCHE FACHHOCHSCHULE BERLIN  
University of Applied Sciences



S.T.E.R.N.  
Gesellschaft der behutsamen  
Stadterneuerung

#### Netzwerkunterstützer



ATOTECH



GFAD®  
Systemhaus AG



ORCO GSG |



SIEMENS



TATTERSALL · LORENZ  
Immobilienverwaltung und -management GmbH

#### Gefördert durch



Berlin Stadtumbau  
Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung



EFRE  
...Aufschwung durch Europa!



# Programm

**Moderation:** MANFRED GUTZMER, Geschäftsführer Stattwerke Consult

- 17:00**      **Begrüßung**  
ANDREAS FISCHER-LUDWIG, Standortleiter Siemens  
Power Generation Berlin  
DR. JENS-PETER HEUER, Staatssekretär  
i. d. Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Technologie und Frauen  
EPHRAIM GOTHE, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung
- 17:20**      **Die wirtschaftliche Bedeutung des  
Industriestandorts Moabit West und  
das Unternehmensnetzwerk Moabit**  
JÖRG VÖLKER, Leiter d. Referats Kommunikation /  
Information Siemens AG
- 17:30**      **Die Industriegeschichte Moabits**  
DR. CLAUDIA SALCHOW, Siemens AG
- 17:50**      **Unternehmenskooperation am Beispiel  
Dresden**  
PROF. DR.-ING. HABIL. NORBERT MEYENDORF,  
Leiter d. Institutsteils Dresden für Zerstörungsfreie  
Prüfverfahren (IZPF), Fraunhofer Institut
- 18:10**      **Strategie-Diskussion**
- 18:40**      **Das Unternehmensnetzwerk Motzener  
Straße in Tempelhof**  
ULRICH MISGELD, Vorstand Semper Lux AG
- 19:00**      **Get Together**

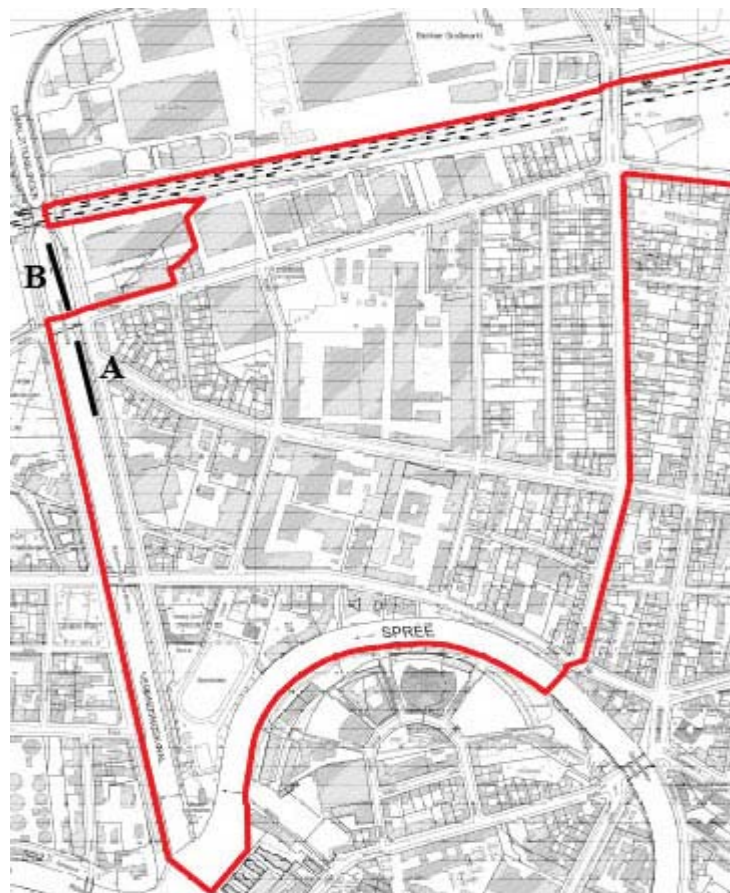
## Auftaktveranstaltung „Unternehmensnetzwerk Moabit“

Der Industrie- und Gewerbestandort Moabit West ist Berlins größtes innerstädtisches Industriegebiet. Das Unternehmensnetzwerk Moabit will die Attraktivität dieses Wirtschafts- und Arbeitsortes erhöhen und Impulse für neue Entwicklungsprozesse geben. Im Mittelpunkt der Auftaktveranstaltung stehen die Profilierung dieses viel versprechenden Standortes und der Ausbau von Kooperationsstrukturen zwischen den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung.

Das Unternehmensnetzwerk Moabit wurde im Zuge des Stadtumbau West in einer gemeinsamen Initiative mit dem Senat für Stadtentwicklung ins Leben gerufen um den Standort zu profilieren und die Kooperationsstrukturen zwischen den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung sowie Multiplikatoren wie Unternehmensverbänden und potentiellen Investoren auszubauen.

Die Auftaktveranstaltung „Unternehmensnetzwerk Moabit“, zu der das Bezirksamt Mitte und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung eingeladen hatten, fand im Rahmen des Projekts „Stadtumbau West“ in den Räumlichkeiten von Siemens Energy, dem Gasturbinenwerk Berlin statt. Unter den rund 60 Teilnehmern, waren fast 40 Repräsentanten von ansässigen bzw. interessierten Unternehmen, der Senatsverwaltung und dem Bezirksamt Mitte.

„Uns geht es darum, Optimierungspotenziale zu analysieren, Interessen zu bündeln und Ziele gemeinsam zu verwirklichen.



rote Umrahmung: Industriestandort Moabit

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Akteure und des Gebiets insgesamt zu steigern“, so der Standortleiter der Siemens Power Generation AG, Andreas Fischer-Ludwig in seiner Eröffnungsrede. Das Unternehmensnetzwerk Moabit bietet eine zentrale Plattform für ansässige Unternehmen, die sich in einer effektiven Zusammenarbeit für ihren Standort engagieren wollen. Für

künftige Wirtschaftsentwicklungen und Unternehmensansiedlungen bietet Moabit West als Berlins größtes innerstädtisches Industriegebiet hervorragende Potentiale: einen hochmodernen industriellen Sektor, zukunftsorientierte gewerbliche Dienstleistungsanbieter, günstige Gewerbeflächen in optimaler verkehrstechnischer Anbindung und Wissenschaftseinrichtungen im Umfeld. Auch Siemens sieht Entwicklung des Gebiets positiv: „Wir planen weiterhin in den Standort Moabit zu investieren und rechnen in den nächste Jahren mit einem Zuwachs an Arbeitsplätzen“, erklärte Fischer-Ludwig.

Ein weiterer zentraler Ansatzpunkt des Netzwerks ist der Auf- und Ausbau von Kooperationsstrukturen mit Akteuren aus der anwendungsnahen Forschung. „Wissen und Kooperation sind die treibenden Kräfte für die Innovationsfähigkeit der Unternehmen“, betonte Staatssekretär Dr. Jens-Peter Heuer. „Durch die enge Anbindung von Hochschulen sowie die Etablierung eines Gründerzentrums werden für Moabiter Unternehmen neue Wege des Wissenstransfers geschaffen und bestehende Kooperationen intensiviert“. Mit dem Fokus auf Forschung und Bildung schaffe man in Moabit neue Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze und wirke dem Fachkräftemangel der Hauptstadt nachhaltig entgegen.

Nach den Eröffnungsworten vom Gastgeber Andreas Fischer-Ludwig und dem Staatssekretär Dr. Jens-Peter Heuer zeigte Dr. Claudia Salchow in Form eines literarischen Rundgangs die mehr als hundertjährige Geschichte des Industriestandorts Moabit auf, der mit großen Namen wie Borsig, Bolle, Siemens und Loewe nach wie vor verbunden ist. Im Anschluss stellte Prof. Dr.-Ing. Norbert Meyendorf (Fraunhofer Institut IZPF) in seinem Vortrag die technologische, strategische und kooperative Vernetzung zwischen einer Vielzahl von Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Dresden dar. In der auf den Vortrag folgenden Diskussion wurde deutlich, dass sich die räumliche Nähe der einzelnen Forschungseinrichtungen und Unternehmen sehr positiv auf die Zusammenarbeit und Vernetzung auswirkt. Prof. Dr.-Ing. Meyendorf betonte jedoch, dass auch die thematische



Peter Behrens: Turbinenhalle in der Huttenstraße (Siemens AG)

Ausrichtung des Dresdner Standorts eine große Rolle spielt. So ist in Dresden nach Prof. Dr.-Ing. Meyendorf das Gelingen des Netzwerks wesentlich davon abhängig, dass die Gemeinsamkeiten auch über die regionale Nähe hinausgehen.

Nach einer regen Diskussion, in der auch die Belange und die aktuelle Situation des Unternehmensnetzwerks Moabits vielfältig zur Sprache kamen, stellte Ulrich Misgeld (Vorstand von Semper Lux AG) das „Unternehmensnetzwerk Motzner Straße“ in Berlin Tempelhof vor. Dem im Jahr 2005 gegründeten Netzwerk in der Motzner Straße gehören derzeit 37 Unternehmen an. In einer sehr angeregten Befragungsrunde zeigte Ulrich Misgeld anschaulich auf, wie trotz der heterogenen Struktur des Unternehmensnetzwerks die regionale Vernetzung aufgrund gemeinsamer Interessen und Bedürfnisse synergetisch für alle Beteiligten nutzbar ist.

Als Mentoren des Unternehmensnetzwerks Moabit stellen sich neben Siemens Vertreter von Unternehmen wie Atotech, Orco-Gsg, Tattersall-Lorenz und GFAD zur Verfügung. Grundsätzlich zeichnet sich das Netzwerk durch die Heterogenität seiner Partner aus, welche vom großindustriellen Konzern bis zur kreativen Tüftlerbude reicht. Gerade kleinere und mittlere Unternehmen profitieren von den umsetzungsstarken Partnern. Fehlen den KMU oft Kapazitäten und finanzielle Grundlagen um die Markterschließung zu verbessern, können durch die Intensivierung zwischenbetrieblicher Kooperationen Synergie-Effekte genutzt werden.

Auch der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Ephraim Gothe, begrüßte die Initiative des Netzwerks, mittels standortbezogener Maßnahmen vor Ort gestalterisch tätig zu werden. Neben Marketinginitiativen zur Vorstellung der Firmen und ihren Produkten schließt dies vor allem auch unternehmensbezogene Aktivitäten ein, um eine Standortverbundenheit zu schaffen und die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen